GRÜNE LIESTAL & UMGEBUNG

GRÜNBRIEF 24

SCHWERPUNKT EINWOHNERRATS- UND STADTRATSWAHLEN am 03.03.

VORWORT

MICHAEL DURRER

Dem nationalen Trend trotzen

Während der Start ins vergangene Jahr für die GRÜNEN BL mit dem Verlust zweier Sitze bei den Landratswahlen im Februar 2023 wenig erfreulich verlief, konnten die GRÜNEN Liestal und Umgebung dank einer starken Liste und einem engagierten Wahlkampf ihre beiden Sitze im Kantonsparlament erfolgreich verteidigen. Erika Eichenberger und Fredy Dinkel werden auch in den kommenden Jahren unseren Wahlkreis im Landrat vertreten. Im Einwohnerrat gehörten die Mitglieder der neunköpfigen GRÜNEN Fraktion mit rund 15 behandelten Vorstössen an gerade einmal neun Sitzungen 2023 einmal mehr zu den Aktivposten – und dies durchaus erfolgreich. So wurden beispielsweise ein Postulat von Natalie Oberholzer zur Reduktion der Pflichtparkplätze bei Neubauten an den Stadtrat überwiesen und auch Anita Baumgartners Postulat «Solarstrompotenzial der öffentlichen Gebäude nutzen» fand im Rat eine Mehrheit.

Wie so oft – und im Schweizer Milizsystem bei allen Parteien üblich – kam es im Laufe der vergangenen Legislatur in der GRÜNEN Fraktion erneut zu personellen Veränderungen. Dabei gelang es der nachrückenden Simone Burkhardt mit der Interpellation «Fenster für die Ukraine» und dem neuen Fraktionsmitglied Lukas Flüeler mit dem Postulat «Öffentliche Velopumpstationen für Liestal» den politischen Diskurs ohne jegliche Anlaufzeit mitzugestalten.

Auf nationaler Ebene wurde mit der deutlichen Annahme des Klimaschutzgesetzes kurz vor den Sommerferien ein klimapolitischer Meilenstein erreicht. Einen Moment lang schien es so, als wäre die Dringlichkeit der Klimakrise tatsächlich in breiten Kreisen der Bevölkerung angekommen. Kurze Zeit später mussten die GRÜNEN Schweiz bei den nationalen Wahlen jedoch eine schmerzhafte Niederlage verdauen. Gerade einmal vier Jahre nach dem grossartigen Wahlsieg von 2019 gelang es leider auch im Baselbiet nicht, den dringenden klimapolitischen Handlungsbedarf aufzuzeigen. Nach einem nervenaufreibenden und insgesamt enttäuschenden Wahltag am 22. Oktober war die Wiederwahl von Florence Brenzikofer in den Nationalrat und unserer Ständerätin Maya Graf in die kleine Kammer letztlich eine grosse Erleichterung und Genugtuung.

Das vergangene Jahr hat gezeigt: Unsere Grünen Anliegen und Ideen haben immer noch einen schweren Stand und die kommunalen Wahlen im nächsten März werden alles andere als ein Spaziergang. Die GRÜNEN Liestal und Umgebung haben jedoch bereits bei den Landratswahlen bewiesen, dass sie mit gutem Personal und viel Herzblut dem nationalen Trend trotzen können. Ich bin überzeugt, dass wir dies mit deiner Hilfe bei den Einwohnerratswahlen im kommenden März erneut schaffen können.

Impressum:
Herausgeber: GRÜNE Liestal und Umgebung
Postfach, 4410 Liestal
grueneliestal.ch; kontakt@grueneliestal.ch
Auflage: 400 Ex.
Gedruckt auf ungestrichenem FSC Recycled.

Redaktion & Layout: Andreas Baumeister, Erika Eichenberger & Dominik Beeler
Bilder: Joel Sames, Michael Kamber, nightshift & Stadt Winterthur, Visualisierung neue Allee: ZVG Christ und Gantenbein
Druck: Druckkollektiv Phoenix, Basel

Werdet Mitglied oder unterstützt die GRÜNEN Liestal und Umgebung mit einer Spende (IBAN: CH76 0076 9016 1104 3552 6)
Für papierlose Informationen über unsere Aktivitäten schreib uns eine Mail an kontakt@grueneliestal.ch

AUS DER FRAKTION SIBYLLE SCHENKER

Die Grüne Fraktion des Einwohnerrates lässt nicht locker, die ökologischen und sozialen Themen von Liestal zu verfolgen.
Gehe ich auf die Homepage von Liestal, erscheint ein Bericht aus dem Stadtrat vom 8.November 2023 mit dem Titel „Nachhaltige Entwicklung Liestal - Erreichung des Netto-Null -Ziels bis 2035». Wie involviert in diesen Prozess sind wir als Fraktion? Sehr und dies seit Jahren.
Mit der Schaffung einer Stelle für Nachhaltigkeit in der Stadtverwaltung mussten wir uns lange gedulden. Nun steht es schwarz auf weiss auf der Homepage: «Als zusätzliche Massnahme wird die Stadt Liestal im Jahr 2024 einen konkreten Stellenbeschrieb für eine Stelle «Energie, Klima und Umwelt» erarbeiten. Diese soll die gesamte Stadtverwaltung in dieser Thematik unterstützen und den Prozess zu Netto Null der Stadtverwaltung begleiten.
So wird das Postulat von Natalie Oberholzer aus dem Jahre 2019 in diesem Jahr endlich umgesetzt. Weitere Massnahmen wie das klimaneutrale Pendeln der Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Stadt oder das Beschaffen von E-Fahrzeugen für die gesamte Flotte der Stadt sind sehr zu begrüssen.
Mit grossem Engagement werden wir weiter einstehen für ökologisch wichtige Entwicklungen und Entscheide auf der Gemeindeebene und suchen Möglichkeiten, die Stadt bei der Umsetzung ihrer nachhaltigen Pläne zu unterstützen und sie immer wieder einzufordern.
Das Jahr 2023 stand auch im Zeichen der National- und Ständeratswahlen und wir freuen uns, mit Michi Durrer ein Fraktionsmitglied zu haben, der mit dem zweitbesten Resultat an den Nationalratswahlen glänzte und zu dem wir ihm hier herzlich gratulieren wollen.

HERZLICH WILLKOMMEN SIMONE UND LUKAS

Die GRÜNEN Fraktion begrüsst Simone Burkhardt und Lukas Flüeler neu im Einwohnerrat.

Wir wünschen euch beiden ein gutes Ankommen in der Politlandschaft Liestals. Kaum begonnen im Sommer 2023 als Nachfolgende von Albert und Lena, stürzt ihr euch beide in die Wahlen und werdet mit wichtigen Themen wie Stadtpark und Verkehrsführung in Liestal konfrontiert. Mit Simones Engagement bei pro Velo Basel und ihrer grossen Erfahrung als Zuständige für Pflegekindplatzierungen und mit Lukas als fleissigen Content-Lieferant auf den sozialen Medien und Schulleiter ergänzen wir unser Team ideal und freuen uns, dass ihr eure Energie und Zeit für unsere gemeinsamen Ziele einsetzen möchtet: eine Politik in Liestal mitzugestalten, die Entscheide trifft, die nachhaltige Wirkungen zeigen gegen die Klimaerwärmung und für eine wachsende Biodiversität, die im Einklang steht mit einer grossen Wohn- und Lebensqualität für die Einwohnerinnen und Einwohner Liestals. Bezüglich unserer Forderung, eine Stelle für Nachhaltigkeit in der Stadtverwaltung zu schaffen, mussten wir uns lange gedulden. Nun steht es schwarz auf weiss auf der Homepage: «Als zusätzliche Massnahme wird die Stadt Liestal im Jahr 2024 einen konkreten Stellenbeschrieb für eine Stelle «Energie, Klima und Umwelt» erarbeiten. Diese soll die gesamte Stadtverwaltung in dieser Thematik unterstützen und den Prozess zu Netto-Null der Stadtverwaltung begleiten.

DANKE ALBERT UND LENA

Mit Albert Siegwart und Lena Schenker haben uns im Sommer 2023 ein Einwohnerrat und eine Einwohnerrätin verlassen, um an anderen Orten neue Engagements zu übernehmen. Alberts Worte «Decroissance» gegen das Wachstum und das Streben der Menschheit nach mehr, mehr und nochmals mehr und Lenas Hinterfragen und Mitdenken, es sprachlich auf den Punkt zu bringen, werden uns in wertvoller Erinnerung bleiben.

Albert war seit 2019 im Einwohnerrat und wer weiss, vielleicht können wir ihn in vier Jahren wieder wählen, falls er sich nach seiner Auszeit, die er sich bewusst nimmt, wieder politisch betätigen möchte. Wir würden uns sehr freuen.

Lena, die im Sommer 2021 zur Fraktion stiess, verliess uns Richtung Fricktal und wohnt auf einem Bauernhof, der von einer Grünen Grossrätin und deren Familie geführt wird. Auch sie bleibt ihren Prinzipien treu und der Kanton Aargau erhält Verstärkung.

Wir als Fraktion möchten beiden von ganzem Herzen für den grossen Einsatz danken und wünschen ihnen alles Gute.

AUS DEM STADTRAT
MARIE-THERES BEELER

Grüner Wind für Liestal

Als Energiestadt sind wir gefordert, Energiesparziele nicht nur zu fordern, sondern auch umzusetzen. Ziel des Stadtrates ist es, bis 2035 die CO2-Emissionen der Verwaltung auf Null zu senken. Auf dem Weg zu mehr nachhaltiger Lebensqualität sind wir, angesichts wenig stadteigener Flächen, aber neben der Bevölkerung auch auf das Gewerbe, die Institutionen und den Kanton angewiesen, um dieses Ziel zu erreichen. Mit den möglichen Massnahmen der Stadt auf das Netto-Null-Ziel hin, erhofft sich der Stadtrat, dass in Liestal alle das ihnen Mögliche zum Klimaschutz beitragen.

Zu den Massnahmen der Stadt gehört die kontinuierliche Umstellung auf E-Mobilität in allen Bereichen der städtischen Betriebe und Dienstleistungen. Um Klimaneutralität zu erreichen, muss dabei aber auch die graue Energie in die CO2-Bilanz einbezogen werden, wie sie zum Beispiel durch die Produktion neuer Fahrzeuge entsteht.

Auch der Ausbau einer sauberen Energieversorgung durch Fotovoltaik auf allen stadteigenen Dächern muss klimaschonend erfolgen. Jedes erneuerte Gebäudedach der Stadt wird zur Gewinnung von Energie genutzt und entsprechend ausgerüstet. Alte Dächer über renovationsbedürftigen Gebäuden, die erst in den kommenden Jahren ersetzt werden können, sind mit ihrer Erneuerung umzurüsten. Saubere Energie auf marodem Untergrund zu produzieren, wäre sozusagen neuer Wein in alten Schläuchen, was einer ehrlichen Ökobilanz nicht standhalten kann.

Als Stadt mit gutem Beispiel voranzugehen, ist insbesondere für den Bereich Tiefbau relevant, der mit den Verkehrs- und Grünflächen, mit der Wasserversorgung, sowie mit der Abwasser- und Abfallentsorgung beauftragt ist.

Was den Bereich Tiefbau aktuell auch beschäftigt, sind die mit dem Vierspurausbau der SBB möglichen Projekte der Stadt. Sie werden die Nutzung des öffentlichen Verkehrs in und nach Liestal noch attraktiver machen. Im Frühling 2024 gehen die Velostege entlang der SBB-Geleise in Betrieb. Von Seltisberg her oder aus den Frenkentälern wird man mit dem Velo dadurch schneller und ungefährlicher den Bahnhof erreichen.

Unter den Bahngeleisen wird im Verlauf des nächsten Jahres auch die neue Velostation ihre Tore öffnen. Dort wird man Velos sicher unterbringen können, bevor man mit dem Zug weiterfährt. Seit dem Volksentscheid zur Erstellung der Velostation hat sich der Veloverkehr stark entwickelt und nicht zuletzt auch durch die Coronapandemie an Bedeutung gewonnen. Ein Betriebskonzept mit entsprechender Innenausstattung der Velostation wird die aktuellen Nutzungsbedürfnisse aufnehmen. Es wird aber auch für künftige Entwicklungen offen sein, damit ohne grosse Umbauten jeweils auf neue Entwicklungen reagiert werden kann.

Als Departementsvorsteherin des Bereichs Tiefbau immer wieder neue Schritte in eine grünere Zukunft zu begleiten, das will ich auch weiterhin gerne tun. Alle bisherigen Stadträtinnen und Stadträte stellen sich wieder zur Wahl. Als kooperatives Gremium, welches wo immer möglich gemeinsame Lösungen sucht, ist der Stadtrat bereit, sich weiterhin für Liestal zu engagieren. Unterschiedlichkeiten in politischen Inhalten und Kompetenzen werden von einer konstruktiven Zusammenarbeit über Parteigrenzen hinweg getragen. Auch als Mitglied dieses diversen und kollegialen Gremiums stelle ich mich gerne einer Wiederwahl.

Die Mitgliederversammlung der Grünen hat zudem entschieden bei den Wahlen auch Pascale Meschberger und Lukas Felix von der SP bei ihrer Wiederwahl aktiv zu unterstützen. Die SP unterstützt im Gegenzug meine Kandidatur, was mit unseren gemeinsamen Wahlplakaten zum Ausdruck kommt. Danke jetzt schon für eure Stimme!

Marie-Theres Beeler, Stadträtin mit spezieller Verantwortung für den Bereich Tiefbau

AM 3. MÄRZ 2024 LISTE 7 IN DEN EINWOHNERRAT

Nach dem Grundsatz «think global, act local» setzen wir uns für Nachhaltikeit und Solidarität ein. Nur eine umweltschonende Entwicklung und ein respektvoller Umgang ermöglicht auch künftigen Generationen ein friedliches, gesundes und freies Zusammenleben mit hoher Lebensqualität. Dabei suchen wir nicht kurzlebige Erfolge, sondern verfolgen eine Strategie, welche mittel- und langfristig der Bevölkerung Liestals und der Umwelt dient. Mit Beharrlichkeit, Kreativität und Know-how setzen wir uns auch künftig für folgende Themen ein:

Wohn- und Lebensqualität für Jung und Alt in allen Quartieren; umsichtige und sorgsame Stadtentwicklung; konsequenter Klimaschutz und Klimaanpassungen; Biodiversität und mehr Grün auf öffentlichen Strassen und Plätzen; Förderung und Ausbau des öffentlichen Verkehrs, fortschrittliches Bildungs- und Betreuungsangebot, Stärkung und Förderung der lokalen Wirtschaft, mehr erneuerbare Energien und Energieeffizienz, ökologische, nachhaltige und soziale Finanzpolitik soiwie Integration aller Bevölkerungsgruppen.

ANITA BAUMGARTNER BISHER

*1986, MA in Economics, CO-Leiterin Finanzhaushalt & Controlling Kanton AG, Mitglied Badmintonclub Bubendorf, Einwohnerrätin, Präsidentin der Finanzkommission Liestal

Als Mutter zweier Kinder liegt mir die klimaangepasste Entwicklung von Liestal am Herzen. Das bedingt auch nachhaltige Stadtfinanzen, wofür ich mich als Präsidentin der FIKO gerne weiterhin engagiere.

VRENI BAUMGARTNER BISHER

*1989, Gymnasiallehrerin Geografie/Geschichte, Mitglied der GPK, ehemals Pfadi Liestal

Liestal braucht mehr Begegnungsräume für Jung und Alt, ein sinnvolles Fuss- und Velowegnetz, vermehrt autofreie Flächen, grüne Oasen und nachhaltige Massnahmen für das Klima und die Zukunft. Dafür setze ich mich ein.

SIMONE BURKHARDT BISHER

*1973, Psychologin, Bereichsleitung Pflegefamilienplatzierungen (Kinderheim Brugg), Aktivmitglied Pro Velo Liestal, Vorstand der Munzachgesellschaft Liestal, Mitglied der Sozial-, Bildungs- und Kulturkommission (SBK)
Liestal wächst schnell. Nicht nur neue Bauten, sondern auch Bäume und grüne Inseln sollten ihren Platz haben. Sie laden zum Verweilen ein und bieten Raum für vielfältige Begegnungen in unserer Kleinstadt. Dem expandierenden Autoverkehr muss mit sicheren Fuss- und Velowegen begegnet werden. Dafür möchte ich mich stark machen.

MICHAEL DURRER
BISHER

*1984, Sozialpädagoge FH, Präsident GRÜNE BL, Mitglied Finanzkommission, Vorstand GRÜNE Liestal und Umgebung, Vorstand VCS beider Basel, Rueche Clique Liestal, ehemals Pfadi Liestal

Als Einwohnerrat kann ich auf kommunaler Ebene unmittelbar dort Verantwortung übernehmen und die Zukunft mitgestalten, wo ich zuhause bin und politische Entscheidungen meinen Alltag direkt betreffen.

LUKAS FLÜELER
BISHER

*1975, Landschaftsgärtner, Primarlehrer & Schulleiter, Vorstand GRÜNE Liestal, Mitglied: BirdLife, Pro Natura, Museum BL, Freundesverein Zoo Basel, Kommission: GOR, Hobbys: Tennis & Garten

Mir liegen Bildungspolitik, Biodiversität, Umwelt- und Klimapolitik am Herzen. Mein Anliegen ist es in Liestal durch mehr GRÜN eine nachhaltige und hohe Lebensqualität für uns alle zu erreichen.

PHILIPP FRANKE-KAUFMANN
BISHER

*1981. Umweltingenieur und Geoinformatiker. Vater von drei Kindern. Interessen an Naturschutz und Gartenarbeit. Mitglied im Einwohnerratsbüro

Liestal braucht noch mehr Aussenraumqualität! Ich setze mich ein für Begrünungen, Bäume und vielfältige Plätze, Biodiversität im Siedlungsraum, sichere Velowege und direkte Fussverbindungen.

MATTHIAS HOLINGER
BISHER

*1973, Ergotherapeut FH, ehemals Pfadi Liestal, Einwohnerrat Liestal, Bau- und Planungskommission

Ich setze mich dafür ein, dass Liestal weiterhin ein attraktiver und sympathischer Wohnort für alle Einwohnerinnen und Einwohner bleibt. Langsamverkehr und viele Grünflächen sollen auch in einem wachsenden Liestal genügend Platz eingeräumt werden.

NATALIE OBERHOLZER
BISHER

*1967, dipl. Biologin und Umweltingenieurin, Naturpädagogin, Geschäftsleiterin des Naturforum Regio Basel, Gründungsmitglied der Bildungs- und Schulgärten Schweiz, Delegierte der EBL, Geschäftsleiterin einer Agentur für Umweltkommunikation und -bildung, Mitglied der Bau- und Planungskommission

Es braucht auf lokaler Ebene wirksame Lösungen gegen die Klima- und Biodiversitätskrise, die von allen getragen und zeitnah umgesetzt werden. Ich möchte den Wandel von Liestal zur Velostadt mitprägen.

SIBYLLE SCHENKER
BISHER

*1973, Primarlehrerin für textiles Gestalten, Mitglied (ehemalige) Pfadi Liestal, Einwohnerrätin in den Komissionen SBK (Soziales, Bildung, Kultur) und GPK (Geschäftsprüfungskommission)

Meine Zeit als Politikerin soll allen Einwohnerinnen und Einwohnern von Liestal helfen, ihr Verhalten möglichst ökologisch und nachhaltig zu gestalten. Deshalb unterstütze ich Anliegen wie Velokurier, autoarme Begegnungszonen und sichere Velowege besonders vehement.

22 MOTIVIERTE MENSCHEN TRETEN NEU ZUR WAHL AN

SONJA BAMERT

ANDREAS BAUMEISTER

JONATHAN BEELER

BETTINA BIEDER

OLIVER BRITT

DOMINIC CAVEGN

LUKAS ERB

ANNIKA GYSIN-WALTER

BENJAMIN HOLINGER

MARIANNE INGOLD

ALEXANDRA KÜFFER

MOBILES GRÜN FÜR EINE BESSERE STADT

LUKAS FLÜELER

Liestal ist wie viele andere Städte im Sommer eine Hitzeinsel. Das zeigt die Mikroklimastudie von 2021 eindrücklich. Auch im Sommer 23 spürten wir dies, und im Stadtzentrum blieb es in der Nacht deutlich heisser als im Umland. Unsere alte, gewachsene städtische Infrastruktur wurde nicht auf eine Zunahme von Hitze- und Trockenperioden ausgelegt. Diese Hitze beeinträchtigt wiederum unseren Schlaf und unsere Konzentrationsfähigkeit und belastet besonders Kinder sowie betagte und kranke Menschen.

Was tun? Mit dem Postulat «Mobiles Grün in Liestal» luden wir den Stadtrat ein, aktiv zu werden.

Daraufhin wurde die Wirkung von mobilem Grün auf das Stadtklima vom Stadtrat untersucht. Insbesondere bei Bäumen im städtischen Raum konnte ein positiver Effekt nachgewiesen werden. Leider sieht der Stadtrat auf Grund der Platzverhältnisse und der Parkplatzsituation im Zentrum jedoch nur wenig Spielraum etwas zu unternehmen. Allenfalls könnten die Sombrero-Bänkli mit Blumenschmuck verschönert werden. Außerdem ist er bereit, mikroklimaverbessernden Maßnahmen im Rahmen der laufenden Projekte umzusetzen.

Damit sind wir noch nicht bei unserem angestrebten Ziel angekommen. Wir wünschen uns, dass deutlich mehr grüne, schattenspendende Inseln geschaffen werden. Als Fraktion richten wir unser Augenmerk nun darauf, dass bei der vom Stadtrat angestrebten Schaffung von Mikroparks nun auch möglichst viele Lebensräume mit üppiger und biodiverser Bepflanzung entstehen.

FÜR EIN GUTES KLIMA IN LIESTAL

LIESTAL INVESTIERT IN SEINE ZUKUNFT

ANITA BAUMGARTNER

Weisst du, wie es um die Liestaler Finanzen steht? Hätte mich das vor zwei Jahren jemensch gefragt, hätte ich wohl mit «Nein» geantwortet. Ich wusste zwar, dass der Steuerfuss bei 65 Prozent liegt und ein grosser Teil der Ausgaben in die Primarschule und die Sozialhilfe fliessen. Dass Liestal aber trotz vergleichsweise hohem Steuerfuss seine dringend notwendigen Investitionen nicht selber finanzieren kann, wurde mir erst so richtig bewusst, als ich im Sommer 2022 das Präsidium der Finanzkommission (FIKO) übernehmen durfte.

Im Jahr 2024 plant Liestal voraussichtlich Investitionen von über zehn Millionen Franken. Das ist doppelt so viel, wie der Durchschnitt der letzten zehn Jahre. Diese Investitionen umfassen die Erneuerung des Schulpavillons beim Gestadeck (3,6 Millionen Franken), die Fertigstellung des Wohnheims für Asylsuchende am Benzburweg (1,5 Millionen Franken), der Bau der Orisstege und der Bau der Velostation am Bahnhof (zusammen 1,5 Millionen Franken). Auch sind Investitionen in die Kindergärten und Schulanlagen sowie in den Werterhalt der Strassen geplant.

Stimmt der Einwohnerrat zu, wird im neuen Jahr der Umbau des Engelsaals zum neuen Stadtsaal in Angriff genommen. Der beantragte Baukredit von 1,4 Millionen Franken wurde ausnahmsweise nicht nur der Bau- und Planungskommission (BPK), sondern ebenso der FIKO zur Vorberatung überwiesen. Die FIKO hat sich in Absprache mit der BPK auf den Saalbetrieb fokussiert. Dieser soll künftig durch die Stadtverwaltung übernommen werden. Die angestellten Wirtschaftlichkeitsüberlegungen wurden kritisch hinterfragt, es zeigte sich aber, dass der Vorschlag des Stadtrates weitgehend alternativlos ist und die Wiederaufnahme des Saalbetriebs die anfallenden jährlichen Mehrausgaben rechtfertigt. Entsprechend beantragt die FIKO dem Kredit zuzustimmen.

Weiter befasste sich die FIKO in diesem Herbst mit der Digitalisierung der Stadtverwaltung. Liestal hat in verschiedenen Bereichen «digitalen Nachholbedarf» eruiert. Dieser soll mit der Einführung einer Geschäftsverwaltungssoftware sowie dem Ersatz der veralteten Kernapplikationen der Einwohnerkontrolle und des ERP-Systems beseitigt werden. Die vom Stadtrat beantragten rund 400‘000 Franken sind deshalb nach Ansicht der FIKO gut investiertes Geld.

Liestal ist derzeit allerdings nicht in der Lage, diese Investitionen ohne Erhöhung der Schulden zu realisieren. Hierfür wäre ein jährlicher Gewinn von rund 3 Millionen Franken erforderlich. Das Budget für das Jahr 2024 weist jedoch ein Defizit von 2,1 Millionen Franken auf. Es erstaunt deshalb nicht, dass die FIKO über das vorgelegte Budget wenig erfreut war. Der Stadtrat musste anlässlich der Vorberatung detaillierte Informationen zu den zusätzlich beantragten Stellen liefern und das hohe Aufwandwachstum erklären. Gleichzeitig liess sich die FIKO über den Stand der Aufgabenüberprüfung informieren. Schliesslich überzeugten die Aussagen des Stadtrates und die FIKO beantragte einstimmig das vorgelegte Budget zu beschliessen.

Als nächstes wird sich die FIKO mit dem Entwicklungs- und Finanzplan 2024-2028 (EP) befassen. Dessen Vorberatung ist im Januar 2024 angesetzt und wird uns erneut mit der Frage konfrontieren, wie sich Liestal auch in Bezug auf seine Finanzen nachhaltiger entwickeln kann. Ich freue mich auf die Beratung des EP und bin gespannt, wie die Neuausrichtung dieses wichtigen Planungsinstrumentes als Nachhaltigkeitsstrategie der Stadt Liestal bei den anderen Fraktionen ankommt.

Ebenfalls gespannt bin ich natürlich auf das Rechnungsergebnis 2023. Da sich der Stadtrat hierzu kaum in die Karten blicken lässt, wage ich keine Mutmassungen, ob die budgetierte «Null» erreicht werden kann oder nicht. Wir werden es Ende April 2024 erfahren.

TERMINE

Sa., 06.01.2024: Standaktion Einwohnerratswahl im Stedtli

So., 07.01.2024: MV GRÜNE BL im Gundelitreff und Neujahrsapéro in der Markthalle

Sa., 20.01.2024: Standaktion Einwohnerratswahl im Stedtli

Sa., 03.02.2024: Standaktion Einwohnerratswahl im Stedtli

So., 03.03.2024: Wahlen Einwohnerrat und Stadtrat, Wahlfeier im Laufwerk

Sa., 17.08.2024: Sommerfest GRÜNE BL, BS, jbg

Sa., 21.09.2024: Grün in Grün